

Lebensraum Getreide in weiter Reihe

In diesem Getreidefeld nehmen wir eine geringere Ernte in Kauf, um Feldhasen und Feldlerchen auf die Sprünge zu helfen. In einem normal gesäten Getreidefeld stehen die Halme so dicht, dass Hasen und Vögel kaum Einlass finden. Hier ist das anders, denn:

- Die Abstände zwischen den Saatreihen sind viel grösser als sonst, damit Hasen ihre Jungen und Feldlerchen ihre Nester dazwischen platzieren können.
- Die weiten Reihen lassen Sonnenlicht auf den Boden. So bleiben die Unterschlüpf trocken und die Jungtiere haben es warm. Das ist überlebenswichtig.

- Das Licht lässt im Acker auch Blumen spriessen, Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten.



Ihren Hund nehmen Sie am besten an die Leine. Die Tiere im Feld danken es Ihnen!

Das ist gut: Für die Natur, für uns, für Sie. Ihre Schweizer Bauern.

Wer weiss, vielleicht haben Sie das Glück, in unserem Getreidefeld dies zu entdecken:



Feldhase



Feldlerche



Klatschmohn



Ackerstiefmütterchen



Perlmutterfalter